

3—4 Dollars verlangt. Eine andre wichtige Frage sei die, welche Sicherheit die Verleger von einem Kommissionsverkäufer in New York erwarten könnten. In Schweden werde ja vom kleinsten Sortimenten Kauktion verlangt; wie viel mehr also wäre Sicherheit nötig, wo ein Exportlager von mindestens 100—200 000 Kronen Wert in Frage komme. Ubrigens habe der große Verlag von P. A. Norstedt & Söner eine Filiale in Amerika gehabt, sie jedoch bald wieder aufgegeben. — Herr Vyrström schlug vor, man möge versuchen, die Verlegervereine für den Plan zu interessieren. — Alle waren darüber einig, daß etwas getan werden müsse. Schließlich wurde ein Ausschuß eingesetzt, bestehend aus den Herren Friberg, Carlsson (dieser als Sekretär), Affar, Vyrström und Lundholm, der die Sache in die Hand nehmen und eine neue Versammlung einberufen soll. (Nach »Svenska Dagbladet«.)

*** Ausstellung.** — Die auf das Preisaus Schreiben der »Woche« eingegangenen Entwürfe von Sommer- und Ferienhäusern sind zurzeit im Kunstgewerbe-(Graffi-)Museum am Königsplatz in Leipzig für wenige Tage ausgestellt.

*** Verbotene Druckschrift.** — In dem am 12. d. M. ergangenen Urteil des Reichsgerichts im Hochverratsprozeß gegen Rechtsanwalt Dr. Karl Liebknecht, das über den Angeklagten die Strafe von 1 Jahr 6 Monaten Festungshaft verhängt hat, wurde zugleich die Unbrauchbarmachung der zur Anklage gestellten Broschüre (sowie ihrer Platten und Formen):

»Militarismus und Antimilitarismus in besonderer Berücksichtigung der Jugendbewegung«, die am 23. April 1907 in Leipzig mit Beschlag belegt worden war (vgl. Nr. 97 d. Bl. vom 27. April), ausgesprochen.

*** Oscar Wilde - Abend.** — Der Ortsverband Leipzig der Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller wird am Montag den 4. November, abends 8 Uhr, im Saale des »Hotel de Prusse« einen Vortragsabend halten. Der Dresdner königl. Hofschauspieler Paul Wiede wird Vers- und Prosadichtungen Oscar Wildes vortragen, der als Verfasser der »Salome« und anderer geistvollen Werke zu den interessantesten Dichtern der Gegenwart gehört. Außer Bruchstücken aus »De profundis«, Erzählungen und Gedichten wird Herr Wiede Wildes berühmte »Ballade vom Buchthaus zu Reading« zum ersten Male vortragen. Eintrittskarten sind für Mitglieder der Leipziger Buchhandlungsgehilfenvereine mit 25 Prozent Ermäßigung vom Rassenpreis in Fahn's Sortiment (Universitätsstraße 3) und in der Vindeschen Leihbibliothek (Ritterstraße 4) zu haben.

Druckerei- und Zeitungswesen in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Nach dem jüngst erschienenen Zensusbericht über das Druckerei- und Zeitungswesen der Vereinigten Staaten von Amerika waren im Jahre 1905 26 422 Betriebsanstalten mit der Herstellung von Druckwerken usw. beschäftigt. Die Zahl der Betriebe war in dieser Industrie größer als in allen andern und wies im Gegensatz zu den meisten andern eine Vermehrung auf gegenüber 1900, dem vorhergehenden Zensusjahre. Das in der Industrie angelegte Kapital war 1905 mit 385 Millionen Dollar annähernd doppelt so hoch wie 1890; zweifellos war diese Steigerung zum großen Teil auf die Modernisierung und Vergrößerung der Druckerei-Einrichtungen zurückzuführen. Der Wert der Produkte stellte sich für 1905 auf 496 Millionen Dollar oder um 149 Millionen Dollar höher als 1900, während die Steigerung von 1890 bis 1900 nur 71,6 Millionen Dollar ausgemacht hatte.

Von der Gesamtzahl der Betriebe entfiel ungefähr $\frac{1}{8}$ auf reine Buch- und Alzidenzdruckereien, $\frac{1}{8}$ auf reine Zeitungs- und Zeitschriftendruckereien, während reichlich die Hälfte solche Druckereien waren, die alle genannten Druckwerke zusammen oder wechselweise herstellten. Vom Gesamtwert der Produktion entfielen 186,7 Millionen Dollar auf reine Buch- und Alzidenzdruckereien, 184,7 Millionen Dollar auf reine Zeitungs- und Zeitschriftendruckereien, während in den gemischten Betrieben bedeutend mehr Zeitungen und Zeitschriften als Bücher und Alzidenzdrucksachen hergestellt wurden; alles in allem wurden für 233,2 Millionen Dollar Bücher und Alzidenzdrucksachen, aber für 256,8 Millionen Dollar Zeitungen und Zeitschriften ange-

fertigt. Die Steigerung des Produktionswerts war bei letzteren etwas größer als bei ersteren, hauptsächlich infolge der stationären Lage der Buch- und Alzidenzdruckereien Neu-Englands. Zwei Drittel des Gesamtwerts der Produktion wurden von den sechs Staaten New York, Pennsylvania, Illinois, Massachusetts, Ohio und Missouri gedeckt. Der Wert der Bücher und Alzidenzdrucksachen erhöhte sich von 1880 bis 1890 um annähernd 4,5 Millionen Dollar, von 1890 bis 1900 um 28 Millionen Dollar und in dem halben Jahrzehnt von 1900 bis 1905 um 62 Millionen Dollar.

Ein Bedürfnis für neue Massendrucksachen ist vielfach hervorgerufen. Für Anschlußfahrtscheine der elektrischen Straßenbahnen werden ungefähr 30 Millionen Blatt Papier im Jahre bedruckt. An Verzeichnissen der Telephoninhaber brauchten die drei Städte mit mehr als 1 Million Einwohner allein im Jahre 1905 1 400 000 Exemplare, die mehr als 2 500 000 Pfund bedrucktes Papier enthielten.

Der Wert der Produktion von Zeitungs- und Zeitschriftendruckereien erfährt aus zwei Einnahmequellen eine Vermehrung, aus den Abonnements und Einzelverkäufen auf der einen, aus den Annoncen auf der andern Seite. Beim Zensus von 1880 waren die Einnahmen aus Abonnements und Verkäufen noch etwa um 11 Millionen Dollar, beim Zensus von 1890 noch um 1 Million Dollar größer als die aus Annoncen. Letztere überwogen die ersteren beim Zensus von 1900 um 16 Millionen Dollar, beim Zensus von 1905 um 34 Millionen Dollar. Der Wechsel beruhte nicht etwa auf einem Rückgang im Absatz der Blätter, sondern auf der außerordentlichen Entwicklung des Annoncenwesens. Die Ausgaben für den Bezug von Zeitungen berechneten sich für die Vereinigten Staaten pro Kopf der Bevölkerung 1880 auf 99 Cents und 1905 auf 137 Cents, während die Aufwendungen für Annoncen pro Kopf von 78 Cents für 1880 auf 113 Cents für 1890, auf 126 Cents für 1900 und auf 179 Cents für 1905 gestiegen sind.

Während der 25 Jahre von 1880 bis 1905 hat sich in den Vereinigten Staaten die Zahl der Zeitungen und Zeitschriften annähernd verdoppelt. Von den 10 000 neuen Zeitungen usw. kam je ein Drittel im Jahrzehnt 1880/1890 und 1890/1900 und das letzte Drittel im Jahrzehnt 1901/1905 heraus. Auf die sechs Hauptklassen verteilen sich die bestehenden Zeitungen in folgender Weise: allgemeine Zeitungen 80 Prozent, religiöse Blätter 6 Prozent, Handelsblätter 4,6 Prozent, landwirtschaftliche, wissenschaftliche, pädagogische und verschiedene Blätter zusammen 9,4 Prozent.

(Nach Bradstreet's.)

(Aus den im Reichsamt des Innern zusammengestellten »Nachrichten für Handel und Industrie«.)

Diebstähle in einer französischen Bibliothek. — Aus der sehr wertvollen städtischen Bibliothek der alten königlichen Residenz Saint-Germain-en-Laye, die besonders viele illustrierte Manuskripte aus dem fünfzehnten und sechzehnten Jahrhundert enthält, waren während der Abwesenheit des Kustoden in den Ferien mehrere seltene Werke entwendet worden. Der Kustos hatte zwei besonders kostbare Manuskripte, ein Gebetbuch mit 65 Miniaturen und »Les Statuts de l'Ordre Royal de Saint-Michel« vor seiner Abreise sorgfältig hinter andern unbedeutenderen großen Bänden versteckt. Gerade diese kostbaren Werke waren verschwunden und außerdem fünfzig Stiche der königlichen Schlösser in Frankreich, sowie mehrere teure Kunst- und Ordensbücher. Wie nun ein Telegramm meldet, ist es gelungen, den Dieben in London auf die Spur zu kommen. Es wurde dort der zweiunddreißigjährige Gotscho Spira verhaftet, als er das in St. Germain gestohlene Statutenbuch des Michael-Ordens veräußern wollte. Er ist in Tann im Elsaß geboren, in Paris wohnhaft und wird demnächst nach Frankreich befördert werden. Man hofft, durch diese Verhaftung die Glieder einer die Pariser Bibliotheken und Museen unsicher machenden Bande zu ermitteln. (Leipziger Tageblatt.)

Verzollung von Postpaketen. — Über die Behandlung von zollpflichtigen Paketen sind vom Reichspostamt zum Teil neue umfangreiche Bestimmungen getroffen worden. Nach dem Zolltarifgesetz von 1902 dürfen gewisse Waren nur bei den eigens dazu ermächtigten Zollstellen nach den Einzelsätzen des Zolltarifs abgefertigt werden. Die übrigen Zollstellen haben den höchsten Zollsatz anzuwenden. Soll eine Ware oder eine Probe davon an